

31. Dezember 2016

Pressemitteilung

Aufruf zum Jahreswechsel:

Österreichs Interessen sind an die Spitze zu stellen!



TOTALSTOPP der illegalen unkontrollierbar gewordenen Massenzuwanderung bleibt zentrale Forderung des Heimatdienstes, weil

- sich die Integration einer nach wie vor weiter ansteigenden Zahl von Zuwanderern als undurchführbar erweist, weil
- die Kosten explodieren, weil
- die Terrorgefahr wächst und unsere Sicherheit bedroht ist
- und weil nur damit den Bürgern deren berechtigten

Sorgen genommen werden können.

Der KHD anerkennt die Bemühungen der Regierung im Kampf um eine Eindämmung der illegalen Zuwanderung. Das Ziel kann jedoch nicht deren Reduzierung mit dem Setzen von „Obergrenzen“ sein, sondern der Totalstopp!

Das kann Österreich allein nicht schaffen.

Deshalb muss der Druck auf die EU erhöht werden, mit der Forderung, alle Mittel zum Stopp der illegalen Massenzuwanderung einzusetzen.

- Wenn inzwischen mehr als die Hälfte aller EU-Bürger die Massenzuwanderung als höchste Herausforderung sehen,
- wenn selbst Papst Franziskus vor einer nicht mehr gegebenen Integrierbarkeit warnt,
- wenn die Regierungen EU-weit längst bereits in der Massenzuwanderung ein erhöhtes Sicherheitsrisiko erkannt haben und
- wenn der deutsche Bundesrechnungshof in der Bewältigung der Flüchtlingskrise ein hohes Risiko für den Bundeshaushalt sieht,

dann hat die EU-Spitze einem STOPP der illegalen Massenzuwanderung höchste Priorität einzuräumen. Dazu ist endlich und ohne Aufschub erforderlich:

- ein lückenloser Schutz der EU-Außengrenzen, verbunden mit einer konsequenten Rückführung geretteter Bootsflüchtlinge nach Afrika
- die Forderung nach einem Hunderte Milliarden EURO umfassenden neuen „Marshallplan“ der Weltgemeinschaft vor Ort zur Friedenssicherung, zur Flüchtlingsrückführung, zum Wiederaufbau und zur Beseitigung der Fluchtursachen.

Das alles liegt im Interesse Österreichs und seiner Bürger.

Was können wir in Kärnten tun?

Wir können im Großen nichts bewegen, wohl jedoch zum Frieden in Kärnten beitragen

Zur Klarstellung:

- Die Forderung des Kärntner Heimatdienstes nach Stopp der Massenzuwanderung bedeutet kein Nein zum Recht auf Asyl gemäß der „Genfer Flüchtlingskonvention“.
- Wir sagen JA zu einer schon mittelfristig notwendig werdenden legalen Zuwanderung in vertretbarem Umfang und nach Maßgabe unserer nationalen Interessen.
- Wir sagen JA zum Miteinander der Kulturen und auch JA zu einem allseitigen Dialog ohne Vorbedingungen.

Wir wollen ein friedliches Kärnten ohne Fremdenhass und ohne Pauschalverdächtigung auf Basis des gegenseitigen Respekts.

Obmann Josef Feldner